

Godly Play in Estland

In Estland leben 1,3 Millionen Einwohner:innen. Davon gehören ca. 30 % zu einer christlichen Kirche. Zuerst hörten wir von Godly Play durch unsere Ev.-Luth. Partnergemeinden in Finnland. Das war Anfang der 2000er Jahre. Anita Ahtiainen zeigte uns Geschichten und bildete unsere ersten Erzähler:innen aus.

Wir fingen an, die Geschichten zu übersetzen – ein Prozess, der aktuell noch andauert. Neben der lutherischen Kirche haben wir auch Erzählkurse für die Mitarbeitenden der Heilsarmee organisiert. Leider gibt es aber im Moment nur 5 oder 6 aktive Erzähler:innen. Seit 2022 haben wir auch eine estnische Godly-Play-Fortbildnerin.

Im Gemeindezentrum der Heilig-Geist-Kirche in Tallinn haben wir einen Godly-Play-Raum, den alle Erzähler:innen nutzen können. Godly-Play-Geschichten werden dort auch öfters in Familiengottesdiensten eingesetzt. Auch in der Kaarli Schule und der Kathedralschule von Tallin sowie in der Lutherischen St. Petri-Kirche in Tartu, mit ihren angeschlossenen Kindergärten, wird Godly Play praktiziert.

Während der Pandemie mussten viele Sonntagsschulen geschlossen bleiben. Das stellte einen markanten Einschnitt in unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dar. Wir haben die Geschichten aufgezeichnet, damit die Sonntagsschule über das Internet funktionieren konnte.

Ein wichtiger Bereich unserer Arbeit ist, Godly-Play-Kennenlertage in so vielen Ausbildungsprogrammen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wie möglich einzurichten. Eine große Arbeit, die noch vor uns liegt, ist die Etablierung einer

nationalen und regionalen Struktur für Godly Play.

Eha Craft, Tallin